

Sonntagsbrief

Liebe Leserin, lieber Leser

Es kann einmal sein, dass eine Sonntagslesung nicht viel hergibt, wie man dann sagt; wenn es sich dabei z.B. um eine Aufzählung handelt, wie kürzlich in den ersten sieben Versen des Römerbriefes.

In solchen Fällen transportiere ich die Sätze quasi zu mir herüber, in die Ich-Form. Heisst es zu Beginn: Paulus, Knecht Christi Jesu, heisst es nun – bei allem Respekt vor Paulus – ich Knecht Christi Jesu. Sofort wird mir die Differenz deutlich. Sage ich von mir «Knecht Christi»? Oder in einer Übersetzung, die der griechischen Welt von damals noch etwas näher steht, «Sklave Christi»? Könnte ich das sagen, Sklave Christi? Nein, kaum. Und doch – fragt mich einer nach meiner Religion, sage ich: Christ und das ohne weiteres. Und wenn Christ, gehöre ich eben zu Christus. Aber wie? Was könnte ich sagen? Sklave jedenfalls nicht. Warum nicht?

Weiter heisst es: Ich berufener Apostel Christi. Deutsch: Gesandter. Das Wort kenne ich: der Schweizer Gesandte in Theran, der Gesandte in Nairobi und der in Berlin. Ist es mein Beruf, im Namen Christi in alle Erdteile versetzt zu werden? Bin ich, wenn schon, nicht eher ein Knecht, der auf dem Hof bleiben will? Und doch: heisst christlich leben nicht auch, Zeugnis geben, Botschafter sein? Christus selbst, ist er nicht selber die Botschaft, das Evangelium Gottes? Paulus wurde erfasst davon. Kann ich mich da raus halten? Als Christ?

Ich habe oft Gelegenheit, im Gottesdienst vorzulesen, und ich muss sagen, die Propheten lese ich gerne, so jetzt im Advent; auch die Apostelbriefe lese ich gerne und erst recht die Jesus-Erzählungen aus den vier Evangelien. Es ist etwas Göttliches darin, etwas Erreichendes.

Weiter heisst es: Paulus soll zu allen Heidenvölkern gehen. Auf

der letzten Seite meiner Bibel ist eine geographische Karte abgebildet mit seinen Reisen. Es ist unheimlich: zu Pferd oder meist zu Fuss, von Jerusalem durch Jordanien und Syrien, quer durch die Türkei; vom Süden, wo Paulus aufwuchs, nach dem Norden; dann übers Meer nach Griechenland, Saloniki, Athen, Korinth; dann wieder übers Meer nach Ephesus. Und bei all dem, mehrmals zurück, zu Fuss, nach Jerusalem und endlich, als Gefangener, nach Rom. Ob ich das könnte? Nein. Wie konnte er das?

Dieser Anfang des Römerbriefes endet dann so: Ich überbringe euch Gnade und Heil von Gott unserm Vater und von Jesus Christus dem Herrn.

Das schreibt Paulus. Könnte ich das – bei allem Respekt vor Paulus – in meinem Namen hier auch hinschreiben? Als meinen Briefschluss?

Dr. P. Werner Hegglin, Stella Matutina

Jeder Rappen zählt

■ 200 Franken für die grosse Sammelaktion

Wir Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Weggis haben während der ganzen vergangenen Woche mit unserem «Pausenkiosk» Geld gesammelt. Dank dem Erlös aus dem Verkauf im Kiosk und weiteren Spenden konnten wir zum Schluss 200 Franken an die grosse Sammelaktion «Jeder Rappen zählt» überweisen. Uns hat es Spass gemacht zu sammeln und zu

spenden. Wir hoffen, dass es den Kindern im Krieg bald besser geht und sie von den Spenden profitieren können.

Foto: Der Pausenkiosk im Schulhaus Dörfli spendet für «Jeder Rappen zählt».



Neu – Neu – Neu

■ Philokafi mit Gottesdiensterlebnis der besonderen Art

Wir möchten mit Ihnen einmal im Monat am Dienstagmorgen um 9.30 Uhr einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Werktagkapelle der Pfarrkirche Weggis feiern! Ein bestimmtes Thema wird uns dabei begleiten und uns bis zum an-

schliessenden Morgenkaffee beschäftigen. Das Rosenkranzgebet um 9.00 Uhr wird beibehalten, und so können wir Altbewährtes und Neues an diesem Morgen wunderbar kombinieren.

Sind Sie das erste Mal dabei am

Dienstag, 4. Januar 2011, und lassen sich hoffentlich positiv überraschen! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ruth Hug, Seelsorgehelferin
in Zusammenarbeit mit
Peter-Josef Bomholt, Gemeindeleiter

Veranstaltungen

WEGGIS

Konzertreihe Heirassa Festival Weggis
Kapelle Adlerspitzbuebe
Mittwoch, 12. Januar, 20.00
Café Dahinden

SGV Schiffstation Weggis
Diverse Festtagsangebote auf dem Schiff
Siehe Inserat

Arte Seerestaurant Weggis
Exklusive Festtagsmenüs
Siehe Inserat

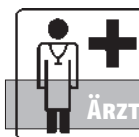
VITZNAU

Korporation Vitznau
Christbaumverkauf
Freitag, 24. Dezember, 10.00–12.00
bei Erwin Küttel, Buholz

Turnverein STV Vitznau
Waldweihnacht im Park-Wald
Sonntag, 26. Dezember,
19.00 Besammlung Schulhausplatz

GERSAU

Seehotel-Restaurant Schwert
Exzellente Festtagsmenüs
Siehe Inserat



0840 61 61 61

Zuerst Hausarzt anrufen!

ÄRZTL. NOTFALLDIENST

Impressum

Die Wochen-Zeitung erscheint jeden Freitag (98. Jahrgang).

Verkaufte Auflage: 2452 Exemplare

Bucher Druckmedien AG
Dorfplatz, 6354 Vitznau
Telefon 041 397 03 03, Fax 041 397 17 47
wochenzeitung@bucherdruck.ch
www.bucherdruck.ch

Abonnementspreise

Jährlich	Fr. 95.–
Halbjährlich	Fr. 50.–
Vierteljährlich	Fr. 28.–
Einzelpreis	Fr. 2.10
Ausland	Fr. 136.– bis 149.–

Inseratpreise

Für den einspaltigen mm Fr. 0.65
Grossauflage Fr. 0.72
Reklame Fr. 1.81
Chiffre-Inserate Fr. 25.–
Zuschlag 7,60% MwSt.